

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/2084**

*Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein*

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Nachrichtlich:
Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Staatssekretär

Kiel, den 27. Mai 2007

Automation in der Steuerverwaltung;

Unterrichtung des Finanzausschusses über die Kosten für die Einführung der Verfahren des EOSS-Verbundes im Land Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Hinweis auf meinen Bericht über den Sachstand zur Übernahme der Verfahren des EOSS-Verbundes durch das Land Schleswig-Holstein (Umdruck 16/1874) und die Präsentation des automatisierten Besteuerungsverfahrens EOSS durch das Finanzministerium am 19.04.2007 im Bildungszentrum der Steuerverwaltung (BiZ) erstatte ich Ihnen meinen Bericht über die Kosten für die Einführung von EOSS.

Postfach 7127 • 24171 Kiel
Dienstgebäude:
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel
Telefon (04 31) 988-4007
Telefax (04 31) 988-4182

Die Projektkosten für die Einführung des EOSS-Verfahrens in Schleswig-Holstein für die Jahre 2005 bis 2008 stellen sich wie folgt dar:

•	Einführungsschulungen (ca. 4800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzämter) und Aus- und Fortbildung aller Projektmitarbeiter sowie Reisekosten für die Länder-Zusammenarbeit	1.314.000,- Euro
•	Hardware, Software und Dienstleistungen	4.207.000,- Euro
•	Investitionskostenanteil Schleswig-Holstein für den Aufbau des DCS-Rechenzentrums Dataport	5.226.000,- Euro
		<hr/>
		10.747.000,- Euro
		=====

Diesen Kosten stehen erhebliche Vorteile und Einsparungen gegenüber, insbesondere die Reduzierung von mindestens 45 Stellen im zentralen IT-Bereich der Steuerverwaltung (Amt für Informationstechnik im FM).

Ergänzende Anmerkungen:

Nach Einführung des EOSS-Verfahrens in Schleswig-Holstein werden die großrechnergestützten automatisierten Besteuerungsverfahren für die vier norddeutschen Länder an den DCS-Standorten Rostock und Schwerin ablaufen, die bei Ausfall eines Rechenzentrums wechselseitig als Notfall-Rechenzentrum fungieren. Bei den Investitionskosten für den Aufbau des DCS ist zu berücksichtigen, dass Schleswig-Holstein damit – wie bereits vorher anderen norddeutschen Ländern - erstmals ein echtes Backup-Rechenzentrum zur Verfügung steht.

Vertragsgemäß sind ab 01.07.2007 Leistungsentgelte für den Betrieb des neuen DCS-Rechenzentrums zu zahlen. Der Jahresbetrag beläuft sich auf 4.526.650,- Euro.

Bis zum Einsatz der Kernverfahren (Grundinformationsdienst, Festsetzung/Feststellung und Erhebung für Veranlagungssteuern, Kraftfahrzeugsteuer usw.) ist eine parallele Nutzung der beiden Dataport-Rechenzentren (IBM in Hamburg, FSC in Rostock) erforderlich.

Aufgrund der stufenweisen Einführung der EOSS-Verfahren fallen in 2007 auch im dezentralen IT-Bereich zum Teil bereits Echtbetriebskosten an, die aufgrund von Abgrenzungsschwierigkeiten nicht aus den Projektkosten herausgerechnet wurden.

In den Systemsoftwarepflegekosten sind anteilige Beträge für den laufenden Betrieb enthalten. Da eine genaue Abgrenzung der für Nutzungszeiträume zu zahlenden Beträge nicht möglich ist, wurden die Kosten in voller Höhe dem EOSS-Einführungsprojekt zugerechnet.

Für Anfang 2008 ist die Einführung der EOSS-Kernverfahren geplant. Auf das Jahr 2008 entfallen daher lediglich 20.000,- Euro Projektkosten für Restschulungen.

Die anteiligen Personalkosten der EOSS-Einführung für das Amt für Informationstechnik (AIT), die Fachreferate im Finanzministerium und die Finanzamtsmitarbeiter(innen) wurden nicht gesondert ermittelt.

Aufgrund des EOSS-Projekts besteht in Schleswig-Holstein ein weitgehender Fortentwicklungsstopp bei den automatisierten Besteuerungsverfahren. Lediglich unabweisbare Entwicklungsaufgaben zur steuerrechtlichen, organisatorischen oder technischen Fortentwicklung / Anpassung werden umgesetzt. Ohne die EOSS-Einführung wäre anstelle der EOSS-Projektkosten ein wesentlicher Kostenanteil für die notwendige Weiterentwicklung und Modernisierung der schleswig-holsteinischen Automationsverfahren entstanden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Arne Wulff